

# Fußwegequalitäten im Neubauquartier direkt mitdenken

3. Deutscher Fußverkehrskongress

21. Oktober 2020





# Multifunktionaler Stadtteil



**> 20.000**  
BewohnerInnen

**11.500**  
Wohneinheiten

bis zu  
**20.000**  
Arbeitsplätze

**50%**  
hochwertige  
Grün- und  
Freiräume

# Die Seestadt in Zahlen



**5 Mrd**  
€ Investitions-  
volumen

**240 ha**  
Gesamtfläche

**2,6 Mio**  
m<sup>2</sup> Brutto-  
Grundfläche

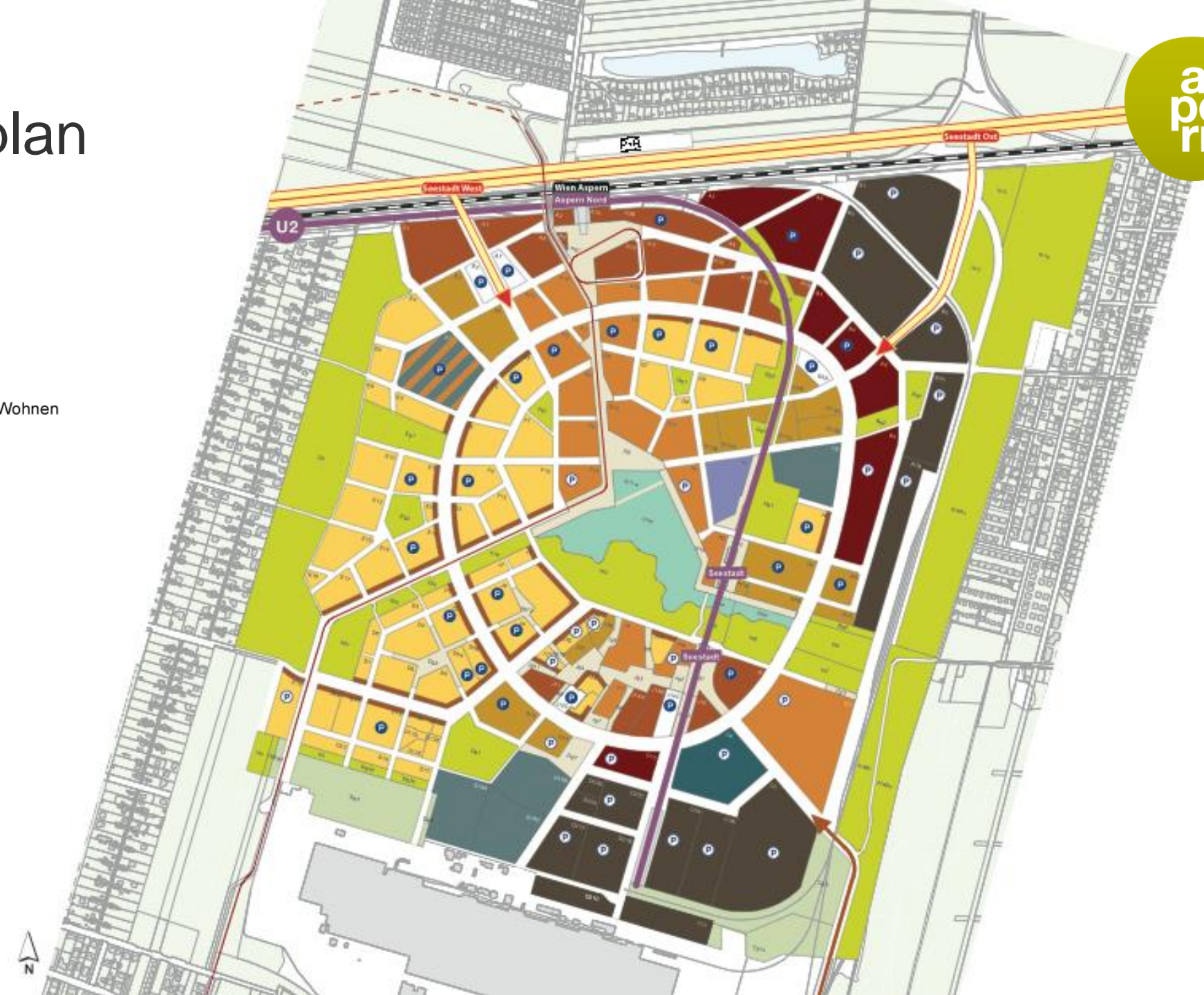
**20 Jahre**  
Entwicklungs-  
zeitraum

# Der Masterplan

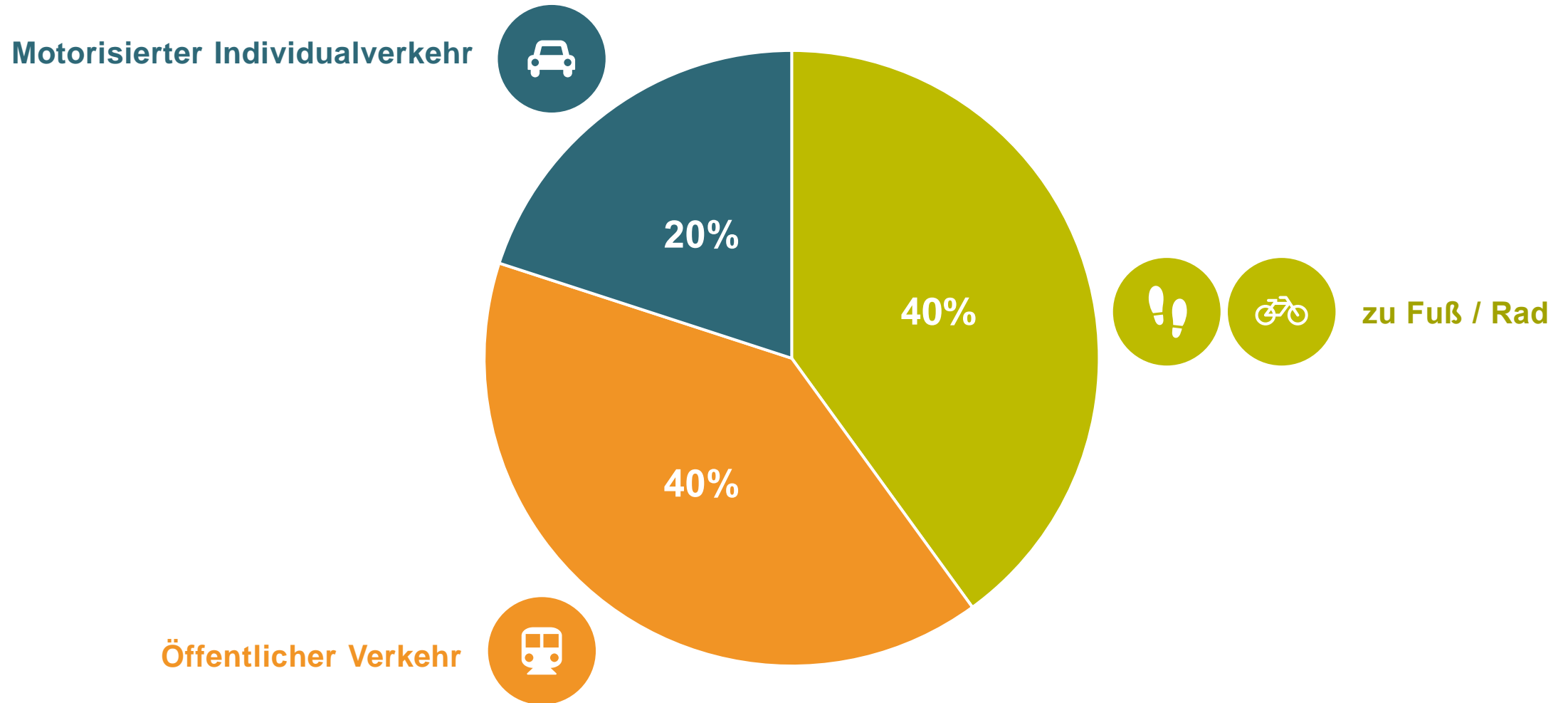


## Nutzungen + Freiflächen

- Wohnen
- Wohnen, flexible Nutzung im EG
- vorwiegend Wohnen, flexible Nutzung in allen Geschossen
- produzierendes Gewerbe
- alle Nutzungen außer Gewerbe und Wohnen
- alle Nutzungen außer Gewerbe
- alle Nutzungen außer Wohnen
- Forschung und Entwicklung
- Bildung
- Kultur / Religion
- Hochgarage
- Wasser
- Grün- und Erholungsflächen
- Platz
- Vorbehaltsflächen



# Zielwerte der Verkehrsmittelwahl



# Bausteine einer integrierten Stadtteilmobilität



Hochrangiger ÖV von Beginn

Stadt der kurzen Wege

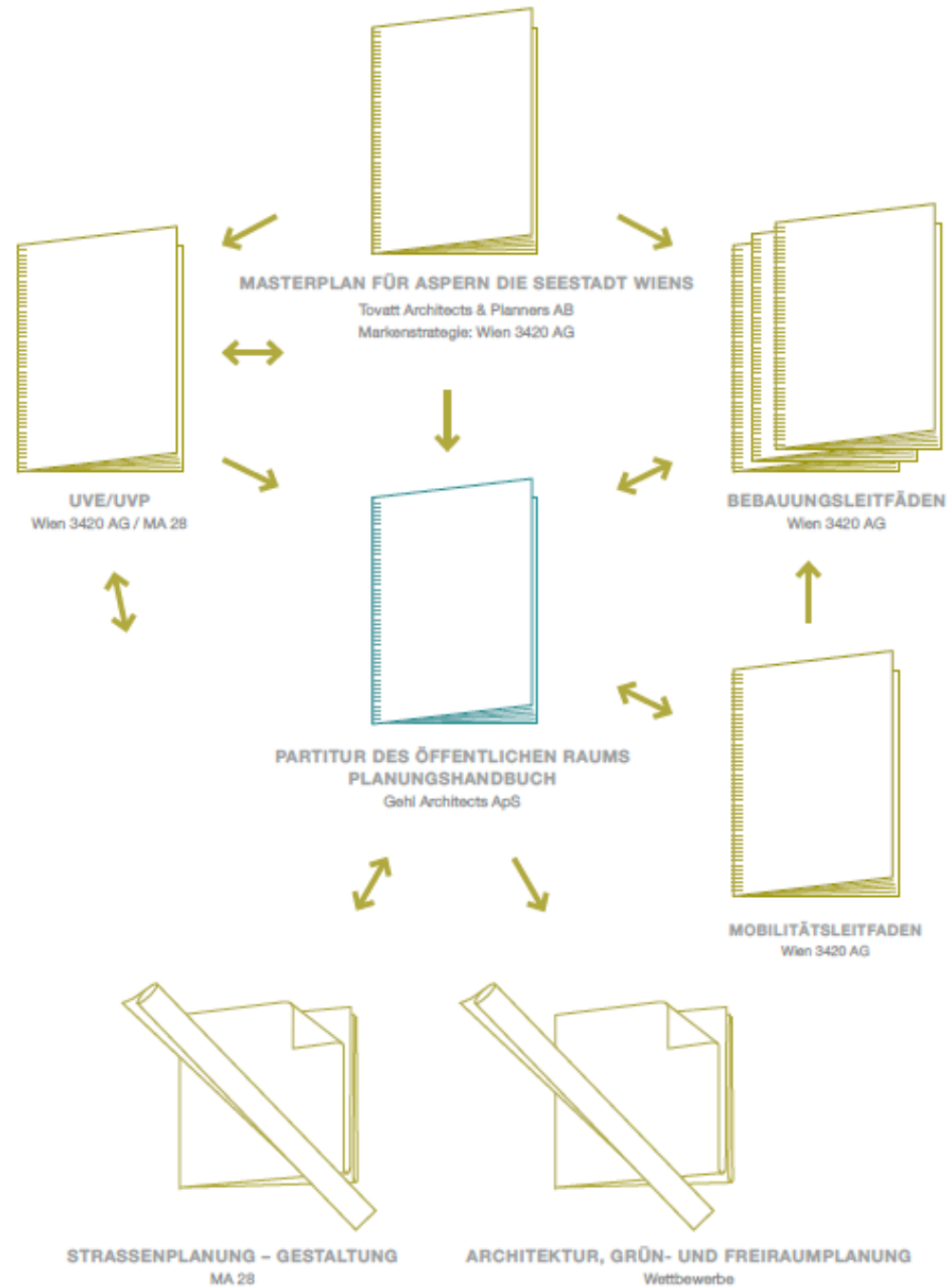
Beschränkung des MIV

Alternative Mobilitätsangebote

Involvierung der BewohnerInnen

Pilot- & Forschungsprojekte





2003-  
2006

**2005**  
Zielgebiet im Stadt-  
entwicklungsplan  
Ausschreibung Masterplanung

2007-  
2008

**2007**  
Beschluss Masterplan von  
Johannes Tovatt  
Eröffnung Infopoint

**2008**  
Markenbildung aspern  
Die Seestadt Wiens  
Handbuch öffentlicher Raum

2009

**2009**  
Spatenstich U-Bahn-  
Verlängerung U2

2010-  
2011

**2010**  
Umweltverträglichkeitsprü-  
fung, Flächenwidmungs- und  
Bebauungsplan für den Süden  
Spatenstich See

**2011**  
Wettbewerb Seepark  
Start der Wettbewerbe für  
die ersten Wohnungen  
Baustart erster Hochbau  
aspern IQ

2012-  
2014

**2012/2013**  
Wettbewerb Bildungscampus  
Eröffnung aspern IQ  
Baustart Wohnungen  
Eröffnung U-Bahn

**2014/2015**  
Erste SeestädterInnen beziehen  
ihre Wohnungen  
Fertigstellung Seepark und  
Stadtteilpark  
Eröffnung Bildungscampus

2017-  
2030

**2017-2030**  
Planung, Bebauung und  
Besiedelung des Nordteils





Die Seestadt Wien

# Partitur des öffentlichen Raums

*Planungshandbuch*

„Die größte Anziehungskraft  
auf den Menschen üben,  
anscheinend, andere  
Menschen aus.“

William H. White

**„Zuerst das Leben,  
dann der Stadtraum  
und dann erst die Gebäude“**

Devise der Partitur  
(und von GEHL)



**ERST DAS LEBEN.**  
Die Chance, lebendige Stadträume zu schaffen, ist größer, wenn man eine Vision für dieses Leben als Ausgangspunkt der Gestaltung definiert. Wer sind die NutzerInnen? Welche Aktivitäten wollen wir? Was für ein Stadtleben wünschen wir uns an diesem Ort?

**DANN DER STADTRAUM**  
Die Gestalt des Stadtraums für das städtische Leben und die Qualität der Gestaltung

**DANN DIE GEBÄUDE!**  
Ein Synergieeffekt kann entstehen, wenn Gebäude und offener Raum sich in ihren Qualitäten gegenseitig verstärken. Die Raumkante der Bebauung muss in der Gestaltung auf das Leben und die Vision für den Stadtraum eingehen und dieses Leben aktiv unterstützen.

Partitur des Öffentlichen Raums

# Gezielte räumlich-funktionale Strategie

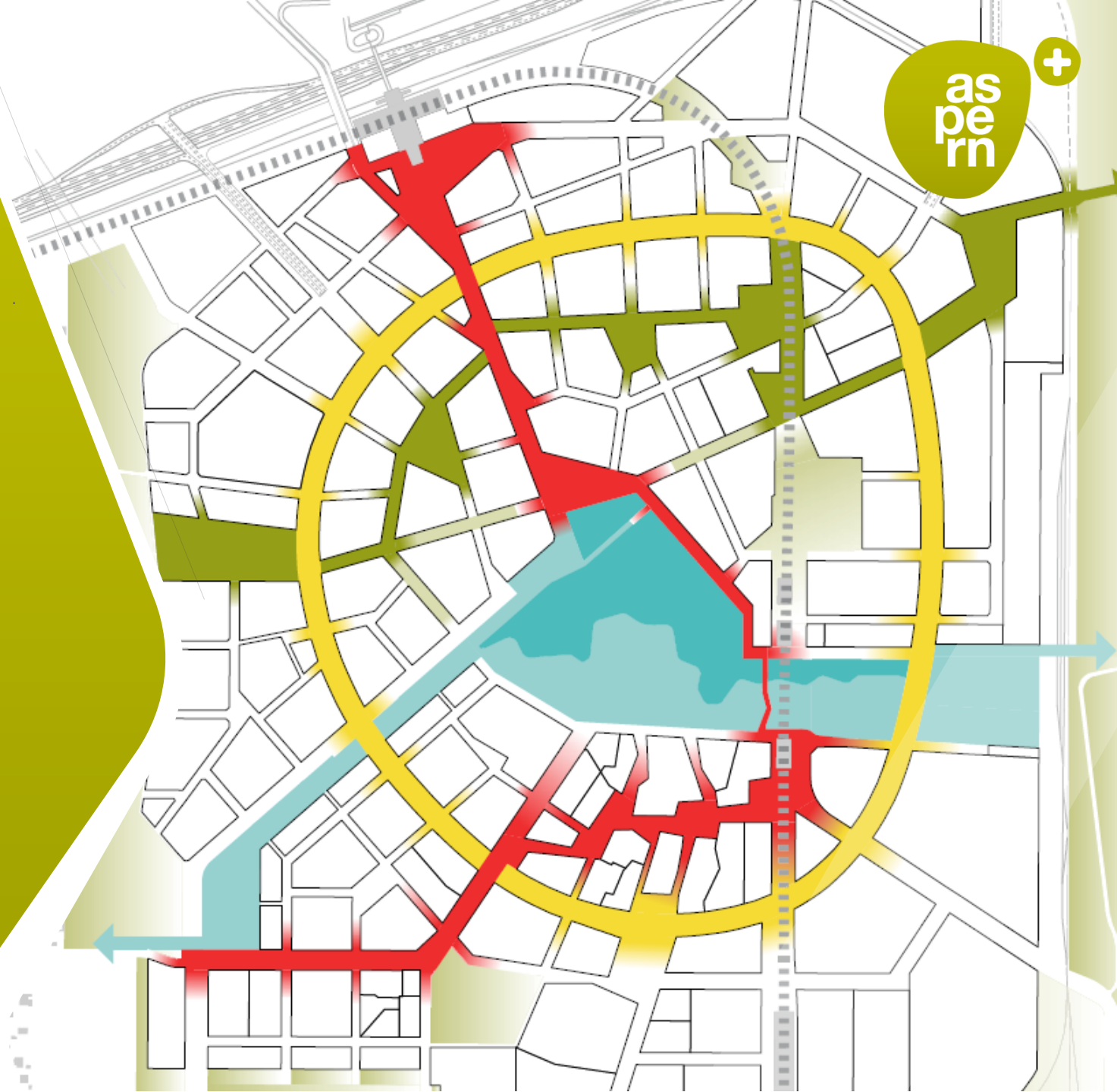
## Strategie:

- + Überlagerung von Aktivitäten gemäß räumlicher Potenziale
- + Konzentration des öffentlichen Lebens

Definition von Entwicklungsachsen ("Saiten")

Programmierung + Planungsvorschläge

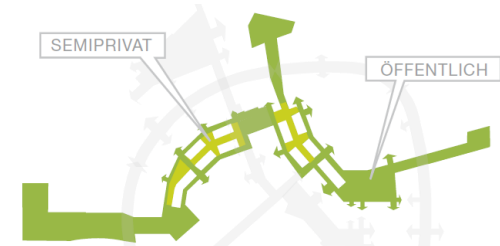
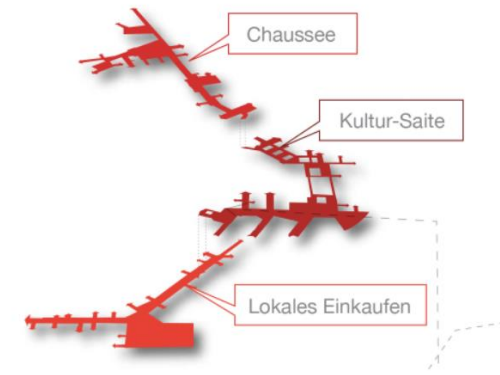
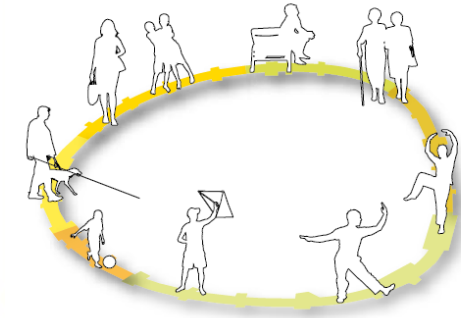
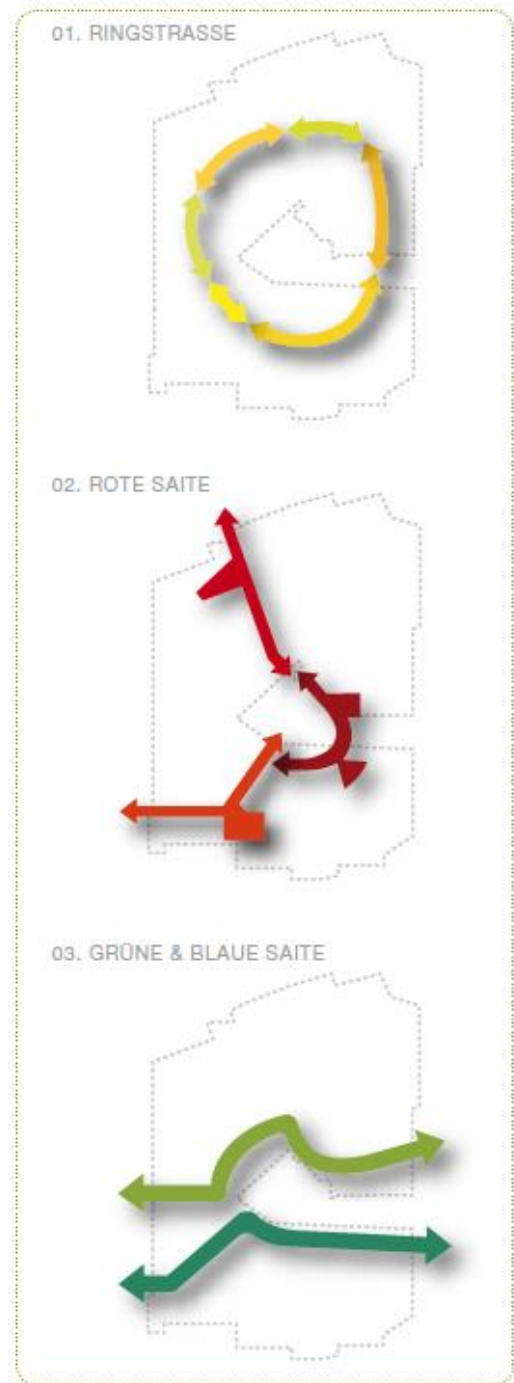
Hinweise zur Schnittstelle öff. Raum - Bebauung



Optionaler Subtitel

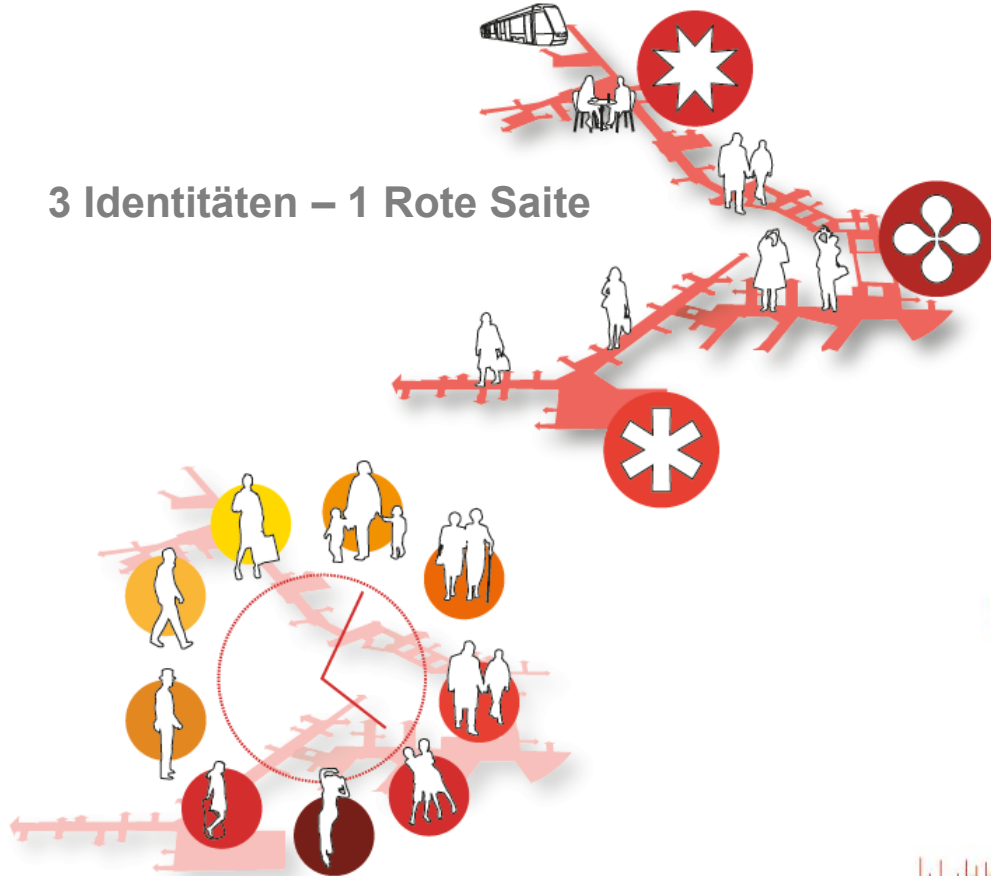
# Die neuen Saiten der Seestadt

Leitmotiv für ein lebendiges Netzwerk an Parks, Plätzen und Straßenräumen. Individuelle Saiten werden bewusst differenziert, um individuelle Räume in strategische Raumfolgen zu integrieren.

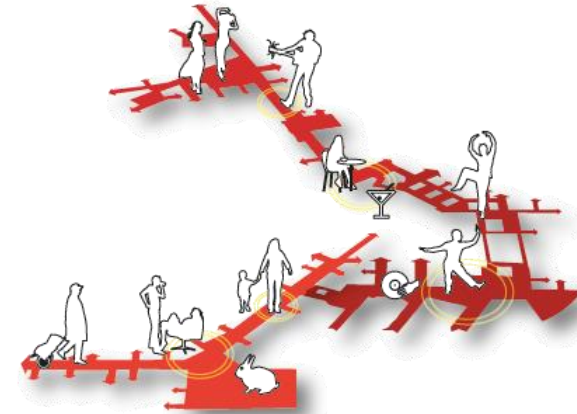


# Am Puls der Seestadt

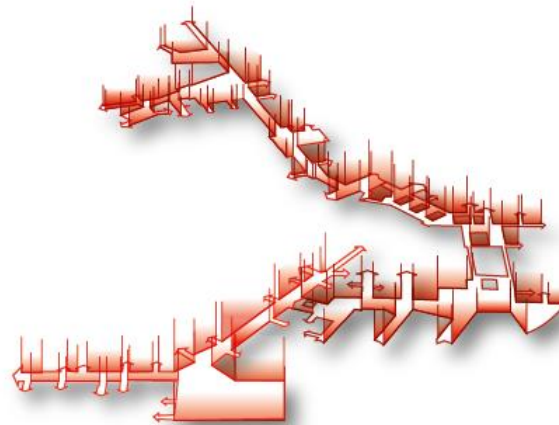
3 Identitäten – 1 Rote Saite



Eine rund um die Uhr pulsierende Lebenslinie



Eine Handels- und Kulturachse



Aktive und transparente Erdgeschoss-Bereiche

Die Rote Saite  
Typologien



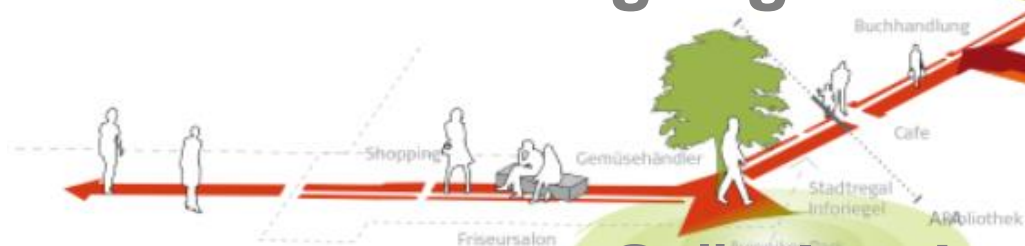
**Bahnhof**



**Co-Creative Meile**



**Nahversorgung**



**urbanes Zentrum**

**Grätzlpark**





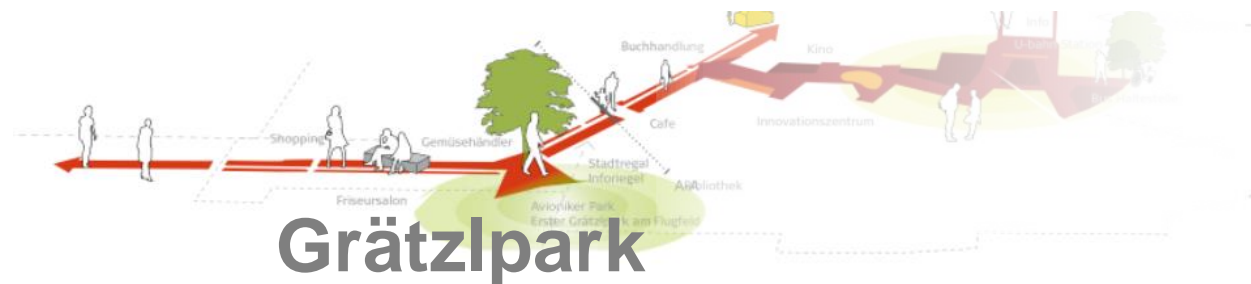
Die Rote Saite

# Etappe 1 Pionierquartier



Die Rote Saite

# Etappe 1 Pionierquartier



Die Rote Saite

# Weißer Flecken – Stadtstrand



# Flaniermeile Seestadt



**Hannah-Arendt-Platz**

↑ Ortskern Aspern    U2 Aspern Nord  
↓ U2 Seestadt    asperner See ↓

**BA**

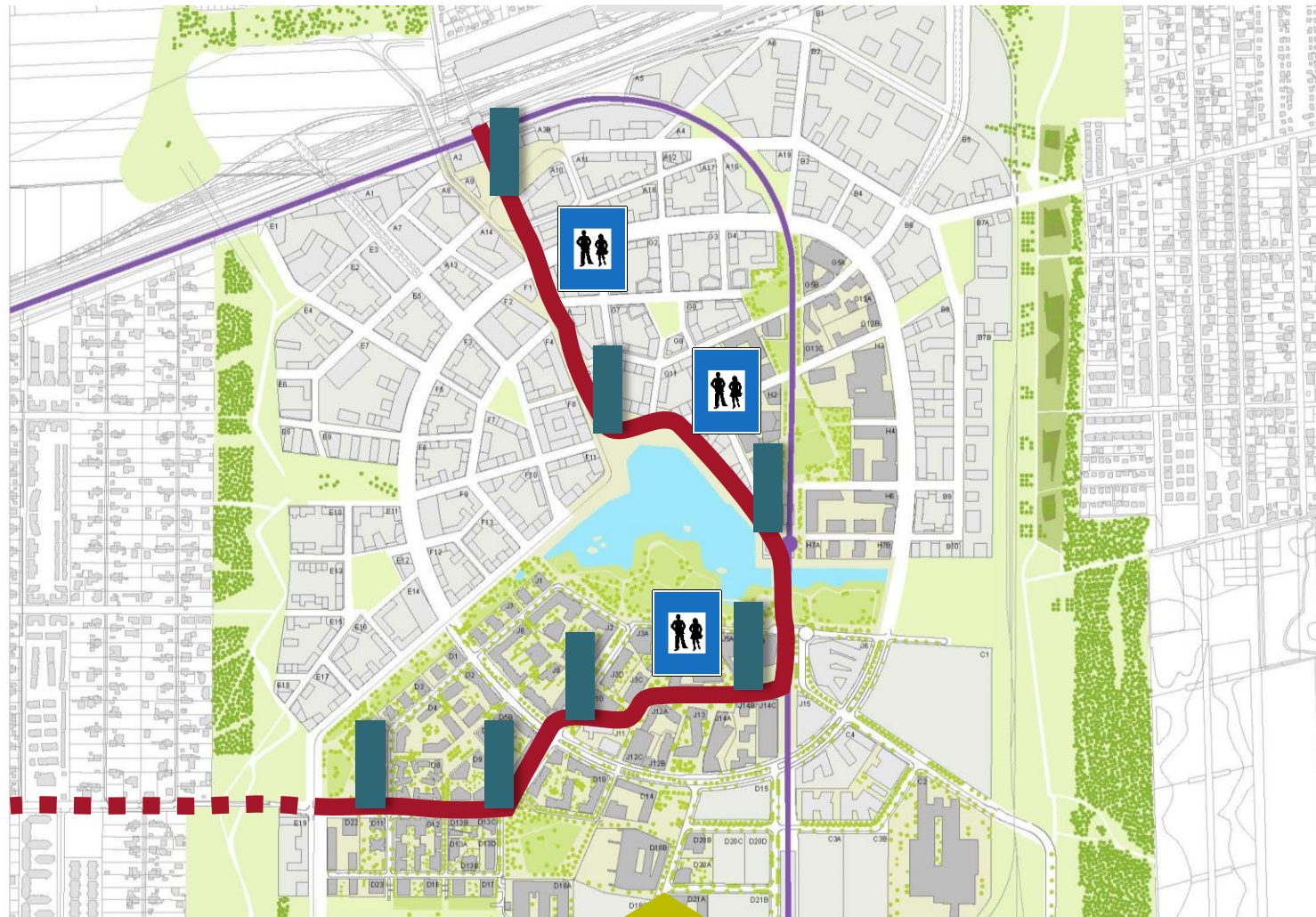
- Amthaus ..... 5 min F
- asperner See ..... 6 min F
- U2 Seestadt ..... 8 min F
- Uthmaniyah ..... 14 min F
- U2 Aspern Nord ..... 15 min F
- Gedächtnispl. .... 15 min F
- asperner Terrassen ..... 17 min F
- Ortskern Aspern ..... 22 min F
- Himmelstsch ..... 24 min F

**Legende**

- Asperner Ortskern
- U2 Seestadt
- U2 Aspern Nord
- asperner See
- Uthmaniyah
- Gedächtnispl.
- asperner Terrassen
- Ortskern Aspern
- Himmelstsch

**Legende**

- Asperner Ortskern
- U2 Seestadt
- U2 Aspern Nord
- asperner See
- Uthmaniyah
- Gedächtnispl.
- asperner Terrassen
- Ortskern Aspern
- Himmelstsch



Flaniermeile: 2,1 km, davon 1,6 km Fußgängerzone

**Hannah-Arendt-Platz**

U2 Aspern Nord    asperner See ↑  
↓ Ortskern Aspern    U2 Seestadt ↓

**BA**

- Amthaus ..... 5 min F
- asperner See ..... 6 min F
- U2 Seestadt ..... 8 min F
- Uthmaniyah ..... 14 min F
- U2 Aspern Nord ..... 15 min F
- Gedächtnispl. .... 15 min F
- asperner Terrassen ..... 17 min F
- Ortskern Aspern ..... 22 min F
- Himmelstsch ..... 24 min F

**Legende**

- Asperner Ortskern
- U2 Seestadt
- U2 Aspern Nord
- asperner See
- Uthmaniyah
- Gedächtnispl.
- asperner Terrassen
- Ortskern Aspern
- Himmelstsch

**Legende**

- Asperner Ortskern
- U2 Seestadt
- U2 Aspern Nord
- asperner See
- Uthmaniyah
- Gedächtnispl.
- asperner Terrassen
- Ortskern Aspern
- Himmelstsch

Flächendeckende

# Barrierefreiheit im Öffentlichen Raum

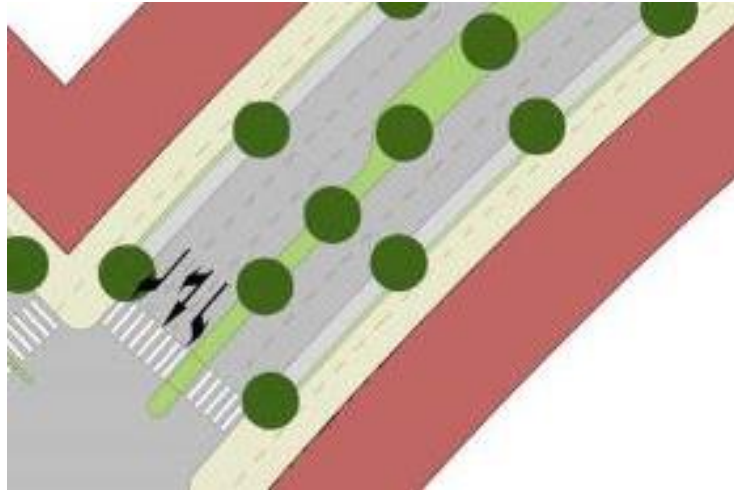


Taktiler Bodenleitsystem



3 cm Bordsteinhöhe

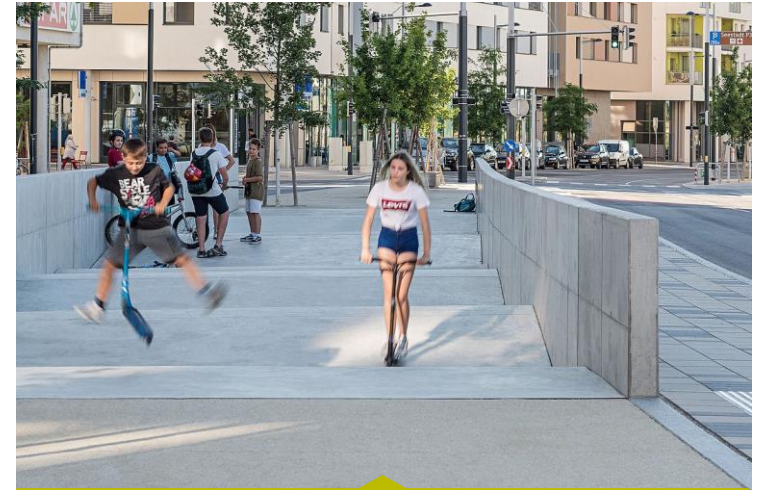
# Straße ist nicht nur Verkehrsbauwerk sondern Kommunikationszone



Masterplan

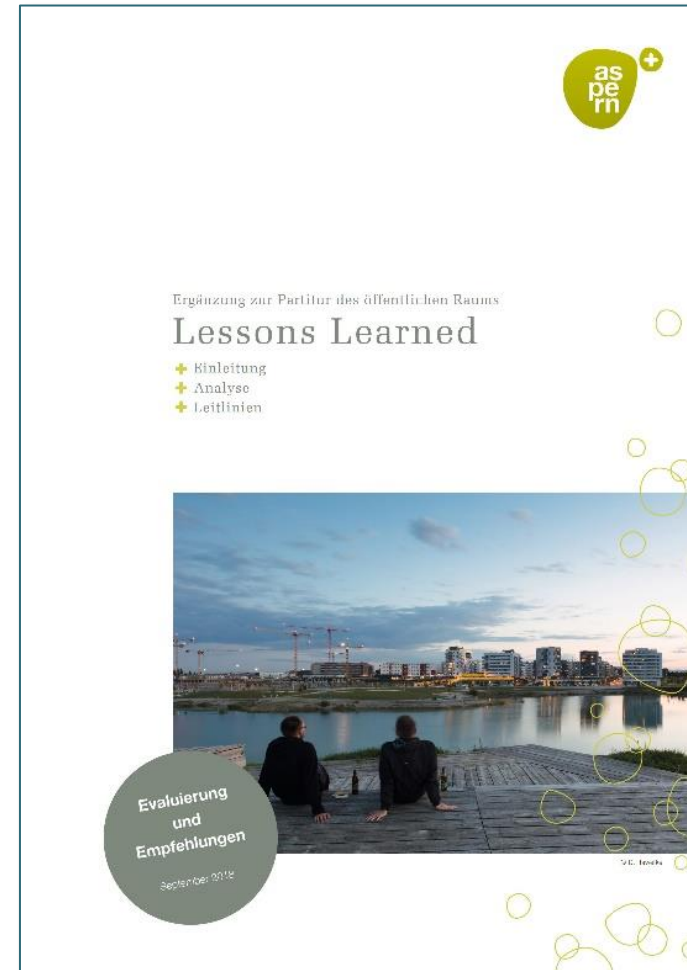
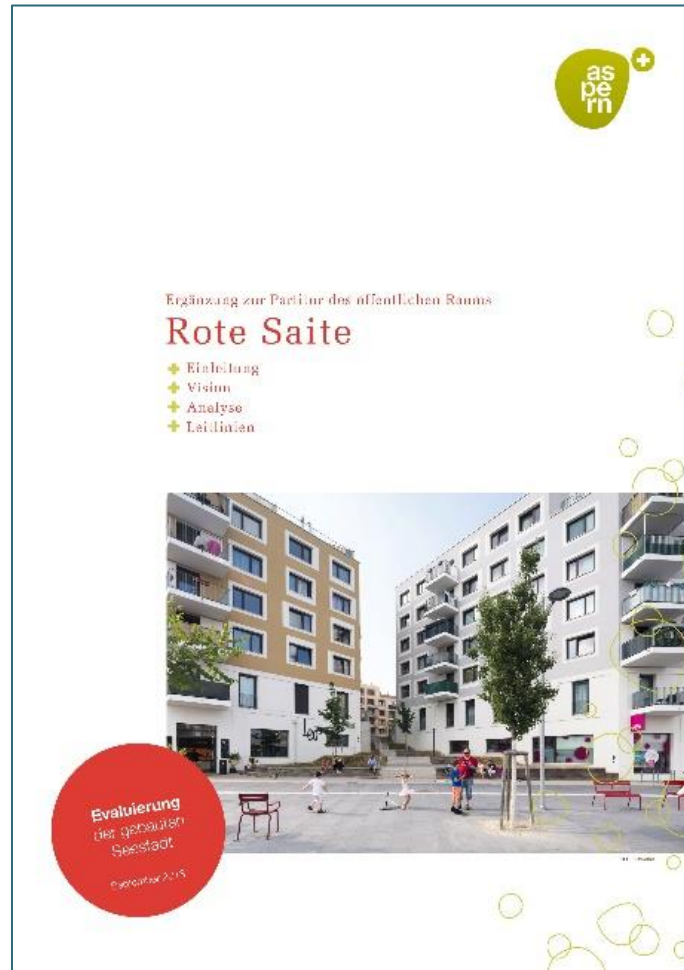


Partitur Öffentlicher  
Raum



Gebaut

# Evaluierung Öffentlicher Raum





**Lessons  
Learned**  
Evaluierung  
der gebauten  
„Roten Saite“

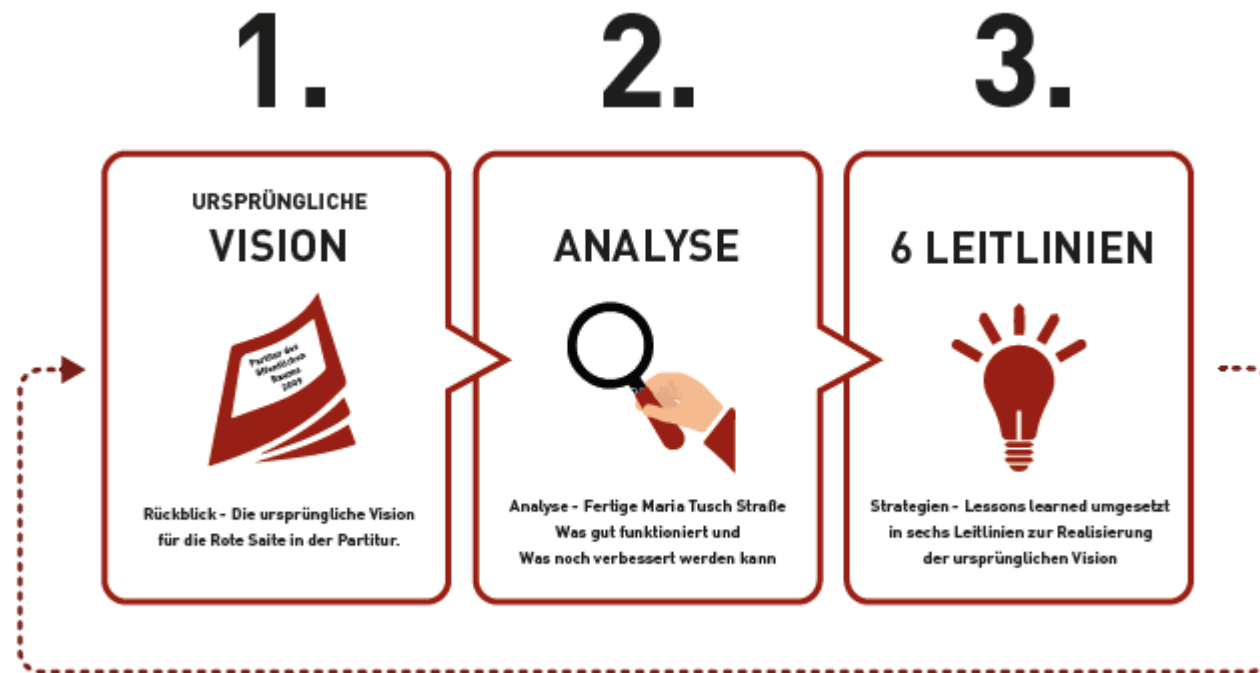
Leo

BIPA

DESSERTS



# Partitur - Lessons Learned





die Rote Saite ist die **Lebenslinie** der Seestadt



sich **überlagernde Aktivitäten** beleben den öffentlichen Raum



die **sonnige Seite** ist breit und großzügig



ein **fares Mobilitätskonzept** für alle Bevölkerungsgruppen

... WAS NOCH VERBESSERT WERDEN KANN



schwache Verbindungen  
und inaktive Randabschnitte



das Potenzial d. Alltagstreffpunkte  
wird nicht ausgeschöpft



für eine Aktivierung d. Flexzonen  
benötigt man mehr Menschen



breite Seite mit wenig  
Einladungen zum Verweilen



schmale Seite bietet  
Fußgängern punktuell  
zu wenig Platz



die Positionierung der roten  
Sitzmöbel ist nicht  
kommunikationsfördernd



einheitliche **Identität**



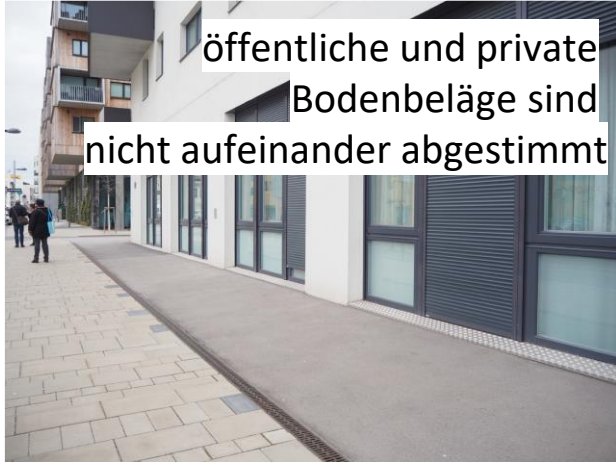
**Flexibilitäts**gedanke des öffentlichen Freiraums



ansprechende **Grünraum**gestaltung



**Bodenbelag** und **Stadtinventar** sind gezielt ausgewählt





**aktive Erdgeschosse**  
beleben die Rote Saite



eine **funktionierende Einkaufsstraße**,  
bereits in der Anfangsphase der Seestadt



öffentliche und private  
Funktionen bilden **Synergien**



**transparente**  
Gewerbe-Fassaden

... WAS NOCH VERBESSERT WERDEN KANN



Positionierung der Müllräume und deren Eingänge unterbricht die Kontinuität der Einkaufsstraße



Gestaltung der Erdgeschosse erschwert die aktive Nutzung



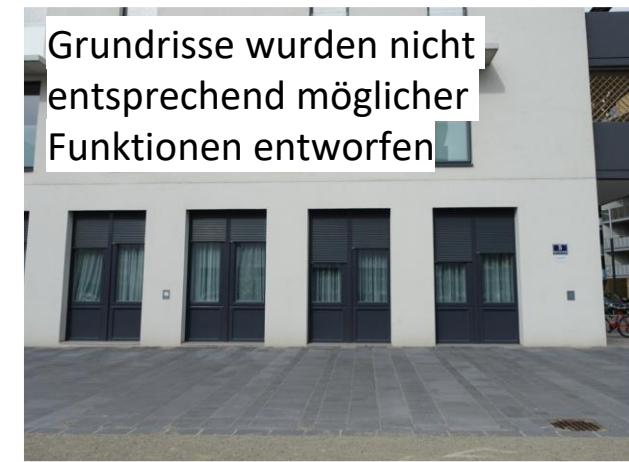
Rücksprünge der Fassaden machen d. Straße tw. zu breit



fehlendes Gleichgewicht gemanagter und nicht gemanagter Zonen



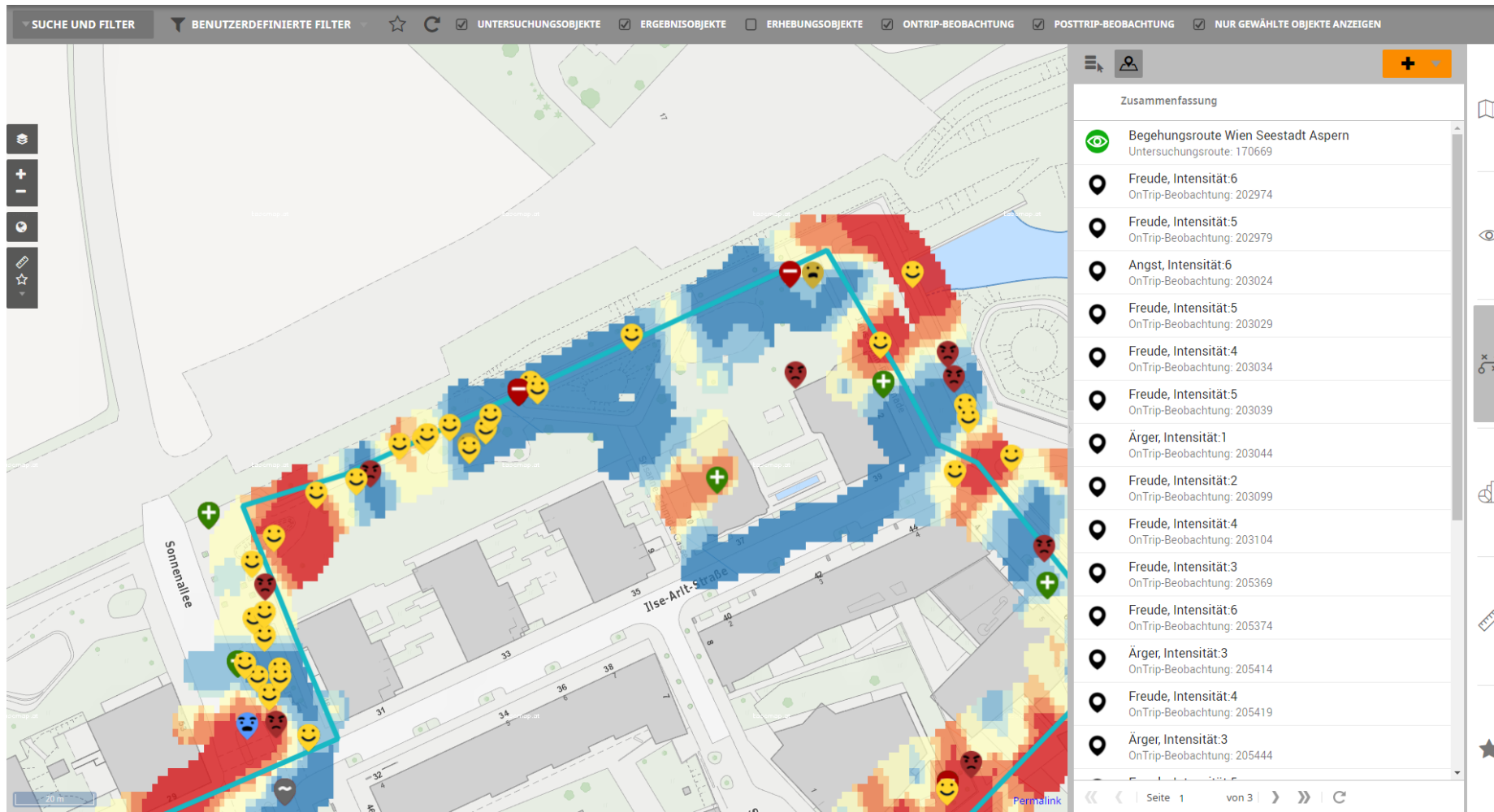
inaktive Fassaden in bester Lage ohne Bezug zum Außenraum



Grundrisse wurden nicht entsprechend möglicher Funktionen entworfen

# Walk&Feel

Neue Datenbasis für die Schaffung von Fußgänger\_inneninfrastruktur

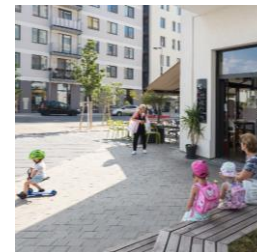


Gefördert im Rahmen  
des Programms  
Mobilität der Zukunft

Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



# Wie ist die Seestadt unterwegs?



# Welche Wege nehmen SeestädterInnen auf ihrem Weg zum eigenen PKW in einer Sammelgarage?



 Wenige aufgezeichnete Wege

 viele aufgezeichnete Wege

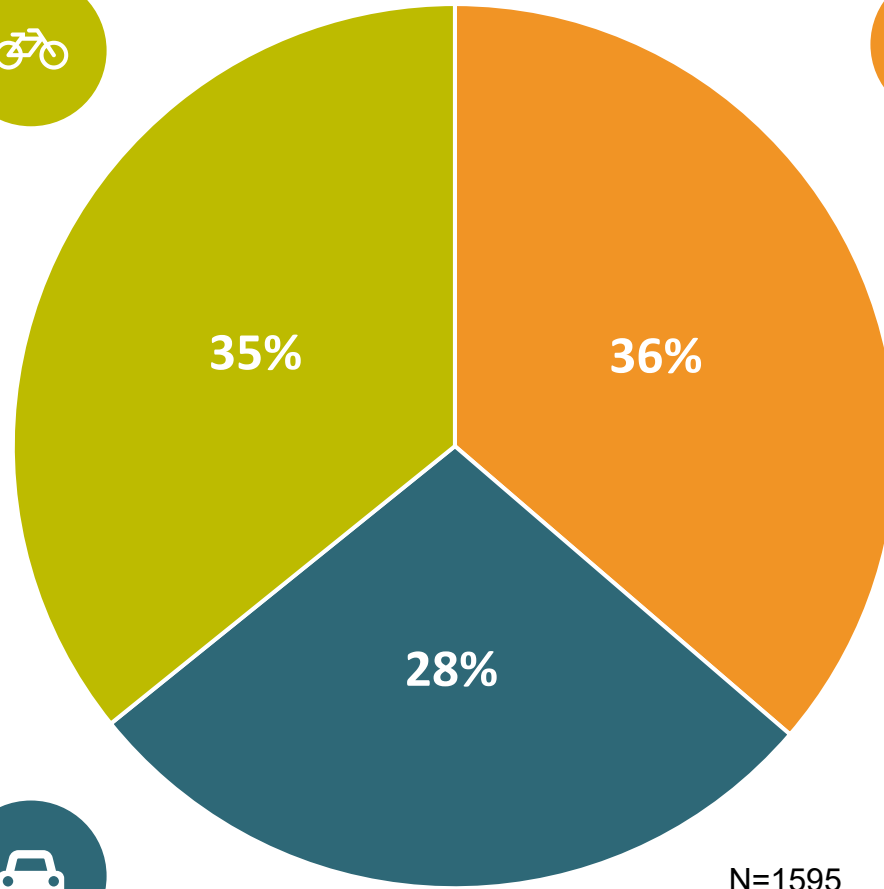


# Auswertungen

Modal Split TeilnehmerInnen Mobilitätspanel Seestadt aspern (03/2019 – 02/2020)



zu Fuß  
+ Rad



Öffentlicher Verkehr

- Modal Split vergleichbar mit Rudolfsheim-Fünfhaus und Ottakring (Stand 2014)<sup>1</sup>
- 10% geringerer MIV Anteil zu Gunsten des Zu-Fuß-Gehens im Vergleich zur Donaustadt (Stand 2014)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> siehe Zu Fuß gehen in Wien 2015





DI Lukas Lang



[l.lang@wien3420.at](mailto:l.lang@wien3420.at)



[www.aspern-seestadt.at](http://www.aspern-seestadt.at)



[linkedin.com/company/aspern-die-seestadt-wiens](https://www.linkedin.com/company/aspern-die-seestadt-wiens)